



PFARRBLATT | Juli 2020



GOTTESDIENSTPLAN | Juli 2020

1. Juli | Mittwoch

KIRCHE MARIA HIMMELFAHRT

17.00 Hl. Messe

4. Juli | Samstag

KIRCHE MARIA HIMMELFAHRT

16.00 Beichtgelegenheit

17.00 Vorabendmesse

5. Juli | Sonntag

KIRCHE MARIA HIMMELFAHRT

10.00 Hl. Messe

Stiftsmesse für Ida Knecht -Schuler

Kollekte für die Kinderhilfe Petit Suisse

6. Juli | Montag

KIRCHE MARIA HIMMELFAHRT

17.00 Rosenkranz

8. Juli | Mittwoch

KIRCHE MARIA HIMMELFAHRT

17.00 Hl. Messe

11. Juli | Samstag

KIRCHE MARIA HIMMELFAHRT

16.00 Beichtgelegenheit

17.00 Vorabendmesse

12. Juli | Sonntag

KIRCHE MARIA HIMMELFAHRT

10.00 Hl. Messe

Stiftsmesse für Josefine Koller-Oet-
terli

*Kollekte für die Nachhaltigkeit un-
serer Pfarreikirche*

13. Juli | Montag

KIRCHE MARIA HIMMELFAHRT

17.00 Rosenkranz

15. Juli | Mittwoch

KIRCHE MARIA HIMMELFAHRT

17.00 Hl. Messe

16. Juli | Donnerstag

ALTERSZENTRUM ALTEINSTRASSE

10.00 Hl. Messe

18. Juli | Samstag

KIRCHE MARIA HIMMELFAHRT

16.00 Beichtgelegenheit

17.00 Hl. Vorabendmesse

19. Juli | Sonntag

KIRCHE MARIA HIMMELFAHRT

10.00 Hl. Messe

Stiftsmesse für Pieder Cavigelli-Moser

Kollekte für die Alzheimervereinigung Graubünden

20. Juli | Montag

KIRCHE MARIA HIMMELFAHRT

17.00 Rosenkranz

22. Juli | Mittwoch

KIRCHE MARIA HIMMELFAHRT

17.00 Hl. Messe

25. Juli | Samstag

KIRCHE MARIA HIMMELFAHRT

16.00 Beichtgelegenheit

17.00 Hl. Vorabendmesse

Stiftsmesse für Friedi-Magdalena Hasler-Köppl

26. Juli | Sonntag

KIRCHE MARIA HIMMELFAHRT

10.00 Hl. Messe

Stiftsmesse für Josefine Zogg-Rosenkranz

Kollekte für die Franziskanische Gassenarbeit

27. Juli | Montag

KIRCHE MARIA HIMMELFAHRT

17.00 Rosenkranz

29. Juli | Mittwoch

KIRCHE MARIA HIMMELFAHRT

17.00 Hl. Messe

30. Juli | Donnerstag

ALTERSZENTRUM ALTEINSTRASSE

10.00 Hl. Messe

Kollekte für die Kinderhilfe Petite Suisse

Petite Suisse ist ein christliches Kinderhilfswerk mit vielen ehrenamtlichen Mitarbeitern, denen die Not von Kindern und Jugendlichen sehr nahe geht und die diesen Kindern eine Chance geben möchten, auch mal die Sonnen-
seite des Lebens sehen zu können.

Petite Suisse unterstützt Kinder jeden Glaubens, jeder Kultur und jeder Hautfarbe.

Termine zum Vormerken für Erwachsene

Fr, 04. Sept. 2020, 18.30 Uhr, Kirchgemeindeversammlung (Kirchgemeindesaal)

Wir gratulieren herzlich und wünschen Gottes Segen:

24.07.2020 82 Jahre Herr Alois Dormann, Hohe Promenade 9, Arosa

25.07.2020 90 Jahre Frau Anna Felder, Alteinstrasse 26, Arosa

28.07.2020 87 Jahre Frau Ruth Lang, Alteinstrasse 26, Arosa

(es sind hier nur Geburtstage über 80 Jahren aufgeführt)

FÜR ALLI U20

Erdbeer-Joghurt Glace am Stiel

Zutaten für 4 Erdbeer-Joghurt-Glace am Stiel

200 g frische Erdbeeren

200 g Naturjoghurt

1 halbe Vanilleschote

2 EL Zucker

2 EL Vollrahm

Glace-förmchen



So wird das Erdbeer-Joghurt-Glace gemacht

- Wascht die Erdbeeren gründlich ab und entfernt danach das Grün von den Erdbeeren.
- Halbiert die Erdbeeren und gebt die Hälften in eine Rührschüssel. Fügt auch 1 EL Zucker hinzu. Püriert dann die Erdbeeren.
- Füllt nun in eine zweite Schüssel den Joghurt, die Sahne und den restlichen Zucker. Drückt das Mark aus der Vanilleschote und gebt dieses zum Joghurt hinzu.
- Verrührt nun alle Zutaten in der zweiten Schüssel gründlich, bis eine gleichmäßige Masse entstanden ist.
- Nehmt nun die vier Glace-Förmchen und gebt etwas von den pürierten Erdbeeren in die Form. Danach gebt ihr die Joghurtmischung hinzu.
- Diesen Schritt könnt ihr nun so oft wiederholen, wie ihr Schichten im Glace haben möchtet.
- Stellt das Erdbeer-Joghurt-Glace am Stiel anschließend für mehrere Stunden ins Gefrierfach.
- Quelle: www.geo.de

GRUSSWORT | Krzysztof Malinowski

Auszeit

Sommerzeit – Urlaub – Ferien. Das sind die Zauberworte für uns alle, weil jeder spürt. Freizeit, Erholung gehört zur Existenz des Menschen, ohne Ruhezeit wird er krank.

Gott will, dass es
uns gut geht.

Er ist selber ein Freund des Lebens, das sagt uns die Bibel immer wieder. Im Buch der Weisheit (Altes Testament) lesen wir:

«Du schonst alles, weil es dein Eigentum ist, Herr, du Freund des Lebens.» Auch Jesus hat dafür gesorgt, dass es ihm und seinen Freunden, den Jüngern gutging. Das Evangelium berichtet uns davon. Als Jesus spürte, dass der Andrang der vielen Menschen für seine Freunde, für die Jünger zu viel wurde, hat er zu ihnen gesagt: « Kommt mit an einen einsamen Ort, wo wir alleine sind, und ruht ein wenig aus.»

So gilt auch uns allen, den Kindern wie den Eltern und Grosseltern, die Einladung in der kommenden Ferienzeit, das zu suchen und zu tun, was uns Freude bereitet.

Endlich keine Schule mehr, keine Hausaufgaben, kein Lernstress vor einer Klassenarbeit für die Kinder und die Erwachsenen, falls sie jetzt Ferien haben, eine Zeit ohne Wecker und ohne Arbeitsdruck. Zeit zu haben, nicht völlig verplant zu sein, das macht uns frei und offen für das Neue und Schöne, das jetzt auf uns zukommt. Wir sollen uns Zeit nehmen zum Innehalten und Staunen und um Gottes Nähe zu spüren: Mein Gott, wie schön ist das Leben! Ja, es tut uns gut, froh zu sein. Was macht uns denn froh? Das können tatsächlich sehr unterschiedliche Dinge sein und viel hängt von uns selbst ab. Mir fällt eine ganze Menge ein: Der Ausblick eines Berges, der mich reizt, hinaufzusteigen; eine Wiese mit bunten Blumen, die ihre ganze Pracht entfaltet; ein Sonnenuntergang am See. Das ist die Freude, einfach mal den Alltag mit seinen vielen grossen und kleinen Verpflichtungen loslassen zu können. Da finde ich mal Ruhe und darf endlich mal das tun, was mir Spass macht. Vielleicht finde ich auch wieder die Zeit für Begegnungen mit Bekannten oder Nachbarn für ein lockeres Gespräch .

Ferientage, Sommertage fordern uns auf, das Leben zu geniessen, uns Zeit zu nehmen für uns selbst und das, was wir gerne tun ohne Zweckbindung; uns Zeit zu nehmen für unsere Familien und Freunde, Beziehungen zu pflegen um des Menschen Willen; uns gegenseitig zu beschenken, durch unser Dasein und unsere Zeit. Ferientage fordern uns auch auf, Zeit zu nehmen für Gott, ihn neu im Staunen über die Schönheit der Natur zu entdecken und uns mehr Zeit zu nehmen, für unser Leben zu danken. Wir wissen noch nicht, was diese Ferienzeit bringen wird, aber wir vertrauen darauf, dass diese Zeit, die vor uns liegt, eine gute Zeit wird für uns. Gott ist an unserer Seite, ob wir arbeiten oder ob wir die Ruhe geniessen. Er will unser Glück.

«Gott sah alles an, was er gemacht hatte. Es war sehr gut. Es wurde Abend und es wurde Morgen. Der sechste Tag. So wurden Himmel und Erde vollendet und ihr ganzes Gefüge. Am siebten Tag vollendete Gott das Werk, das er geschaffen hatte, und er ruhte am siebten Tag, nachdem er sein ganzes Werk vollbracht hatte (Genesis 1,31-2,3)

Ich danke dir, grosser Gott, für alles , was du geschaffen hast: für Sonne, Mond und Sterne, für Wälder, Wiesen und Blumen, für Fische, Vögel und alle Tiere. Wunderbar ist deine Schöpfung. Bitte hilf mir, dass ich mit deiner Schöpfung vorsichtig umgehe. Der Herr segne unsere Begegnungen mit anderen. Er segne unsere Zeit und unsere Ruhe. Er begleite unsere Wege und führe uns zum Ziel.



Wir denken an Euch. Abschlussklasse 2019

GASTBEITRAG | Romana Zygmont

Eine andere Auszeit wird es jetzt nicht geben

In diesem Jahr kam die Auszeit ungeplant und plötzlich. Und kaum jemand nahm sie freiwillig. Das Coronavirus hat dafür gesorgt, dass Mitarbeiter sich auf Home Office umstellen mussten und dass Schüler eine Auszeit von der Schule nehmen mussten, aber natürlich keine Auszeit vom Lernen.

Die Erde konnte sich über die Auszeit von uns freuen.

Strände wurden endlich leer, die Meere sauberer und Vögel hatten den Himmel endlich nur für sich – ihre Flüge wurden von den mechanischen Vögeln nicht gestört.

Städte nahmen Auszeit von uns lästigen Einwohnern, während wir uns von dem Lärm auf den üblich lauten Strassen erholen konnten. Schön! Manche, das heisst diejenigen, die Sommerhäuser auf dem Land oder Schrebergärten hatten, benutzen das, als eine gute Gelegenheit: machten gleich einen Ausflug in das aufwachende Grün im Frühling. Doch für die Mehrheit war die merkwürdige Zeit keine Auszeit, sondern ein Gefängnis. Zu viert oder fünft plötzlich auf einer kleinen Fläche der Wohnung, mit keiner Aussicht – weder aus dem Fenster, noch in die Zukunft...

In der Sorge um die Gesundheit der Gesellschaft, verloren die Regierenden die Ärmsten und Schwächsten aus den Augen, die Obdachlosen. Wovon sollten sie Auszeit nehmen? Wie? Wohin sich begeben, um StayAtHome zu realisieren? In Posen, die Stadt mit über 600 Tsd. Einwohner, wo ich wohne, gibt es ca. 1000 Obdachlose, aber nicht mehr als 200 Unterkunftsplätze für sie (von der Stadt und kirchlichen Organisationen angeboten).

Mit meinem Mann gehören wir der katholischen Gemeinschaft Sant' Egidio an. Sie wurde vor über 50 Jahren in Rom von Andrea Riccardi gegründet. Drei P (auf italienisch) bezeichnen die Gemeinschaft am kürzesten, wie Papa Francesco das formulierte hat: *preghiera, poveri, pace* (Das Gebet, die Armen, den Frieden). Seit vier Jahren sind wir mit ca. 200 Obdachlosen und Armen in Posen befreundet. Von Anfang an treffen wir uns an jedem Donnerstagabend, schenken das von uns selbstgemachte Brot und warme Getränke aus, und unterhalten uns – es geht nicht immer um Hilfe oder Ratschläge, wir sprechen über alles und unsere Bekannten freuen sich über unserer Gesellschaft. Sie fühlen sich sehr oft

einsam und unverstanden. Nach einer Stunde, am Ende beten wir kurz gemeinsam. Die Gespräche sind wichtiger als das Essen. Die Obdachlosen wiederholen, dass in Posen niemand hungrig geht, aber einsam – viele. Jedoch hat die Corona-Pandemie alles verändert. Auf einmal mussten wir unsere Donnerstagstreffen wegen strengen Verboten umorganisieren und das Beschaffen des Essens für die Obdachlosen war das Ziel. Das Treffen verwandelte sich in eine schnelle Vergabe der Ess- und Hilfs-Pakete zum Mitnehmen. Unsere Freunde stehen in einer langen Schlange voneinander, mindestens 1.5 Meter entfernt, wir sind nur zu viert. Von einem längeren Gespräch keine Rede! Auf einmal verschwanden aus ihren Augen Freude über das Treffen, erschien Angst und grosse Unsicherheit. Niemandem war es lustig zumute. Sogar Richard, der früher viel gescherzt hat, fragt nicht mehr, wann er mit uns den tollen Subaru fahren kann – er ist nämlich unser einziger Bekannter (nicht unter Obdachlosen) der von der kaum in Polen bekannten Automarke ein Ahnung hat.

Wenn ich das schreibe (Anfang Mai) träumen wir alle von einer Auszeit von dieser Auszeit. Doch die Rückkehr zur Normalität bleibt noch ein Fragezeichen.



Romana Zygmunt ist verheiratet und lebt seit Ihrer Geburt in Polen. Durch ihr Studium und ihre Familie lernte sie Deutsch. Sie arbeitet als Freelancerin.

Entspannung im Bad und auf den Bergen

Was die Bibel über Ruhe, Erholung und Urlaub sagt

Niemand kann ununterbrochen arbeiten, wandern, predigen oder zuhören. Auch die Menschen in biblischen Zeiten brauchten so etwas wie Urlaub: da sehnt sich ein Psalmbeter nach einer Flugreise, eine Frau gönnt sich ein Wellnessbad, und Jesus versucht, sich vor den Menschenmassen zurückzuziehen - in die Berge. Schon in der Schöpfungsgeschichte wird deutlich: Gott hat das ausruhen gleich mit erschaffen.

Flugreise

Psalm 55,7

Die Sehnsucht danach, den Bedrängnissen des Alltags zwischendurch mal entfliehen zu können, verbindet uns mit den Menschen biblischer Zeit. Obwohl damals unvorstellbar schien, was heute per Flugzeug problemlos möglich ist, seufzte schon ein Psalmbeter vor mehreren tausend Jahren:

Zitat: "O hätte ich Flügel wie die Tauben, dass ich wegfleüge und Ruhe fände!"



Ausruhen nach einer Wanderung

Esra 8,32, 2. Samuel 16,14

Nach einer langen Wanderung, freut man sich auf eine erholsame Rast. Das ging den Menschen zu biblischer Zeit nicht anders. Als das Volk sich noch im Exil befand, bekam der Priester Esra eines Tages vom persischen König Artaxerxes den

Auftrag, mit seinen Leuten nach Jerusalem zu reisen und dort den Tempeldienst wieder in Gang zu bringen. Doch nach dem langen Fußmarsch gingen sie nicht sofort zum Tempel, sondern gönnten sich erst einmal eine ausgiebige Erholung: "und wir kamen nach Jerusalem und ruhten dort drei Tage aus." und auch König David brauchte Erholung nach einem nervenaufreibenden Fußmarsch und gönnte sich eine Auszeit.

Zitat: "Der König kam mit allem Volk, das bei ihm war, müde an den Jordan und ruhte dort aus."

Seelenruhe

Psalm 62,2-6; 131,2

Lärm ist der hörbare Feind der Stille. Ihm zu entfliehen ist der erste Schritt zur Erholung. Doch rasch melden sich die inneren Stimmen und bringen Unruhe. Es dauert eine Weile, bis Stille auch in den Kern des Menschen, die Seele, Einzug halten kann. Wer betet, weiß darum: Stille ist mehr als die Abwesenheit von Geräuschen, Stille ist ein innerer Seelenzustand, eine Voraussetzung dafür, dass sich die Seele öffnet. David, von dem viele Gebete überliefert sind, kennt die Wichtigkeit der Seelenruhe. "Meine Seele ist still und ruhig geworden wie ein kleines Kind bei seiner Mutter", heißt es in einem der ihm zugeschriebenen Psalmen, "wie ein kleines Kind, so ist meine Seele in mir."

Zitat: "Sei nur stille zu Gott, meine Seele."

Erholung nur für Reiche?

Sirach 31,3f; Lukas 12,19

"Der Reiche arbeitet und kommt dabei zu Geld, und wenn er ausruht, kann er's auch genießen. Der Arme arbeitet und lebt doch kärglich, und wenn er ausruht, wird er zum Bettler", heißt es im Buch Sirach. Doch so einfach ist es nicht immer, mahnt Jesus. Gerade die Reichen sollten es sich auf ihrem Polster des Reichtums nicht zu bequem machen. In einem Gleichnis erzählt er davon, dass ein reicher Kornbauer sich einen Getreidevorrat anhäuft, um dann zu sich sagen zu können: "Liebe Seele, du hast einen großen Vorrat für viele Jahre; habe nun Ruhe, iss, trink und habe guten Mut!" Da allerdings spricht Gott zu diesem Bauern: "Du Narr! Diese Nacht wird man deine Seele von dir fordern; und wem wird dann gehören, was du angehäuft hast?" Es komme also nicht darauf an, sich auf seinem weltlichen Reichtum auszuruhen, meint Jesus, vielmehr solle man die Gelegenheit nutzen, vor Gott reich zu werden.

Zitat: "Der Reiche arbeitet und kommt dabei zu Geld, und wenn er ausruht, kann er's auch genießen. Der Arme arbeitet und lebt doch kärglich, und wenn er ausruht, wird er zum Bettler"

Quelle: www.evangelisch.de

BUCHTIPP

100 spirituelle Tankstellen



Immer mehr Menschen wandern im Urlaub auf einem Pilgerweg, fasten in einem Kloster oder unterbrechen ihren Alltag mit einem Besuch in der City-Kirche. In ihrer Freizeit suchen sie mehr als Entspannung und Unterhaltung, sie begeben sich auf eine spirituelle Sinnsuche, die nicht selten die Türen zu einem neuen Lebensabschnitt öffnet. Die 100 interessantesten Orte in Deutschland - spirituelle Angebote und seelsorgliche Möglichkeiten. Ein unverzichtbarer Ratgeber. Auch für Tourismusverbände und Kulturverantwortliche einer Region ein wichtiges Buch.

Autoren: [Christian Antz](#) , [Karin Berkemann](#)

2015, Aktualis. Neuauflg., 256 Seiten, 125 Abbildungen, Masse: 17,7 x 24,6 cm, Gebunden, Deutsch

Verlag: Herder, Freiburg

ISBN-10: 3451347490

ISBN-13: 9783451347498d

Erscheinungsdatum: 08.09.2015

Das Buch ist beim Weltbild -Verlag erhältlich.

Auszeit in der schönen Schweiz

Ausflugsziele in der Schweiz



Flüeli Ranft

2017 jährte sich das 600. Geburtsjahr von Niklaus von der Flüe – auch bekannt als Bruder Klaus. Seine Einsiedlerzelle in der Ranftschlucht bei Flüeli-Ranft ist bis heute eine der bedeutendsten Pilgerstätten der Schweiz und ein Ort zum Kraft tanken.

Mustair

Die Schweiz hat bis dato insgesamt 12 UNESCO Welterbestätten und eine davon befindet sich in der südöstlichsten Ecke der Schweiz im Münstertal. Das Kloster St. Johann ist unbestritten Hauptattraktion und Besuchermagnet. Doch wer ins Münstertal reist, wird schnell merken, dass es hier noch weit mehr zu entdecken gibt. Sei das eine Wanderung zum Lai



da Rims, eine Postautofahrt auf den Umbrailpass, die Besichtigung einer historischen Mühle oder das Lösen von kniffligen Rätseln rund um die Biosfera Val Müstair auf der Schnitzljagd «Chatscha jaura. Quelle: www.travelita.ch

IMPRESSUM PFARRBLATT

Herausgeberin

Katholische Kirchgemeinde Arosa

Redaktion, Abo- & Adressverwaltung

Katholische Kirchgemeinde Arosa

Kirchgemeindesekretariat

Rahel Hubmann

Fon +41 (0)81 377 14 41

sekretariat@himmelfahrt.ch

Öffnungszeiten: DI & DO, 8-12 Uhr

Druck & Versand

Vorlage:

Büro + Webdesign GmbH, Münsingen

Druck:

Schellenberg Gruppe, Verkaufsbüro Landquart

Verpackungsarbeit:

ARGO Stiftung für Integration von Menschen mit Behinderung, Chur

Haftungsausschluss & Rechte

Sämtliche Inhalte, sowohl Text wie Bild, sind urheberrechtlich geschützt. Auskünfte zu den Bildquellen, sofern nicht bereits erwähnt, erteilt die Redaktion.

Die in den Beiträgen wiedergegebenen Meinungen und Einschätzungen entsprechen nicht in jedem Fall der Meinung der Herausgeberin.

Titelbild

Kirchenfenster der Katholischen Kirche «Maria Himmelfahrt» in Arosa

Auflage

190 Exemplare (April 2020)

KONTAKTE KIRCHGEMEINDE AROSA

Ihre Ansprechpartner

Kirchgemeindesekretariat

Rahel Hubmann

Fon +41 81 377 14 41

sekretariat@himmelfahrt.ch

Öffnungszeiten: DI & DO, 8-12 Uhr

Pfarrer

Krzysztof Malinowski

Fon +41 79 430 66 15

pfarramt@himmelfahrt.ch

Kirchgemeindepräsidium

Anneliese Cadosch

Fon +41 79 293 67 09

praesidium@himmelfahrt.ch